BUCHHOFER
BERATENDE INGENIEURE

BCAG
BAUVERWALTUNG • PLANUNG



Herzlich Willkommen

Schulraumplanung Tägerig: Projektstand



Traktanden

Teil A

- Ziele des heutigen Abends
- Was ist noch nicht bekannt
- Projektorganisation
- Termine und Meilensteine

Teil B

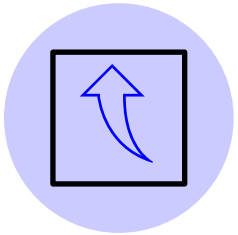
- Ausgangslage / Projektperimeter
- Baulicher Zustand
- Bevölkerungsentwicklung / Schülerzahlprognose
- Rahmenbedingungen
- Entwicklungsschwerpunkte
- Risiko- und Chancenmanagement
- Finanzen
- Weiteres Vorgehen

Ziele des heutigen Abends

- Aufzeigen des aktuellen Projektstandes
- Wer bisher gearbeitet hat
- Weshalb Handlungsbedarf besteht
- Wie es weiter geht



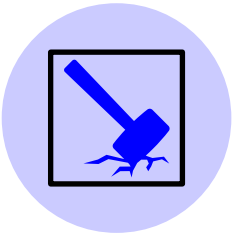
SCHULE UND TURNHALLE SIND MIT IHRER KAPAZITÄT AM ANSCHLAG



DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG



NEUE ANFORDERUNGEN LEHRPLAN 21



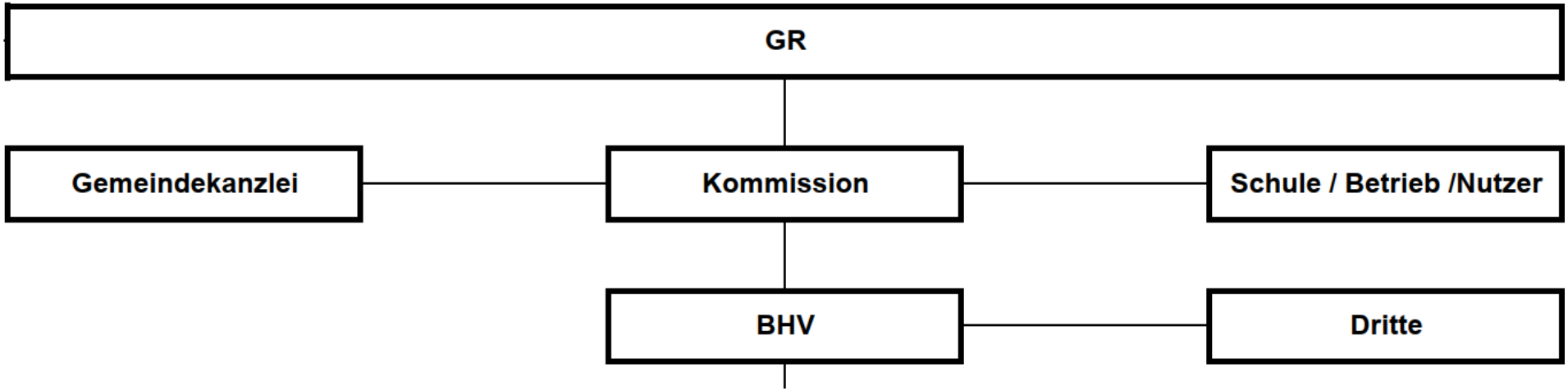
SANIERUNGSBEDARF SCHULHAUS, MEHZWEKGEBÄUDE

Was ist noch nicht bekannt?

- Wie die neue Schulanlage aussehen wird
- Was wieviel genau kostet
- Wann der Bezug ist

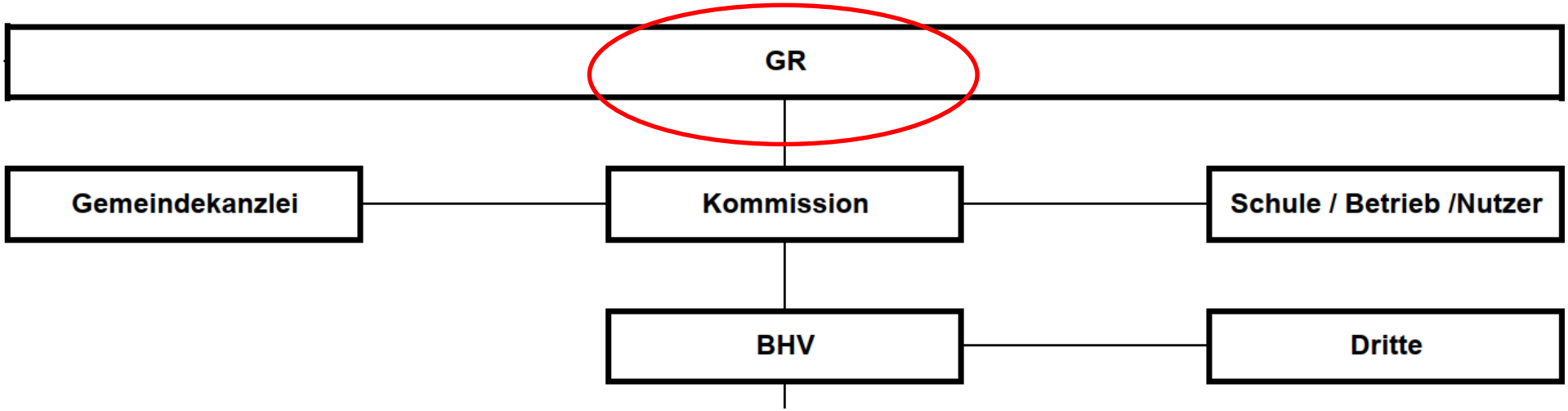
Daher: Planer zuerst arbeiten lassen, dann Antrag eines Projektierungskredits.

Projektorganisation



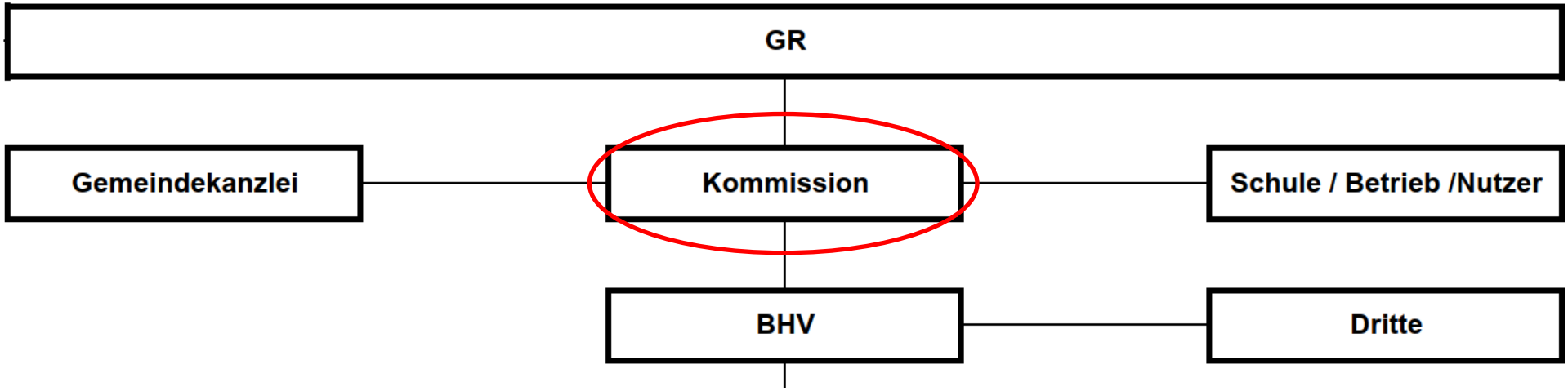
Traktandum

» **Projektorganisation**



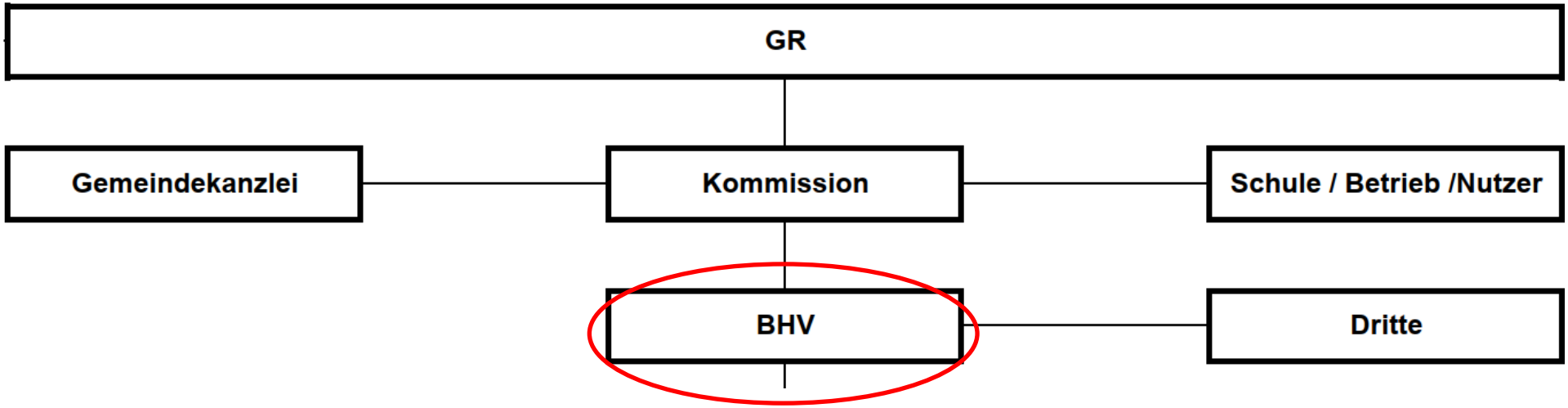
Traktandum

» **Projektorganisation**



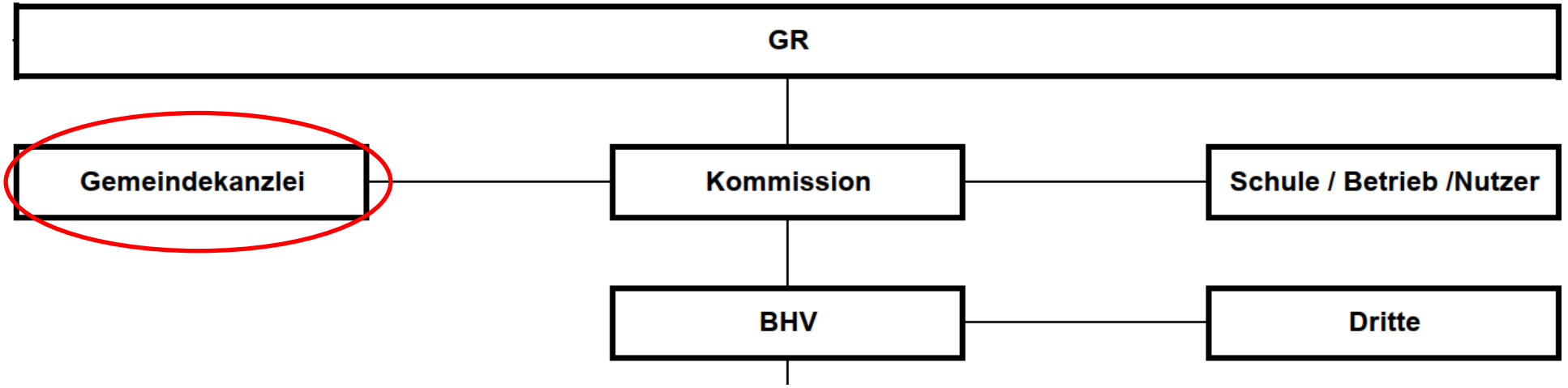
Traktandum

» **Projektorganisation**



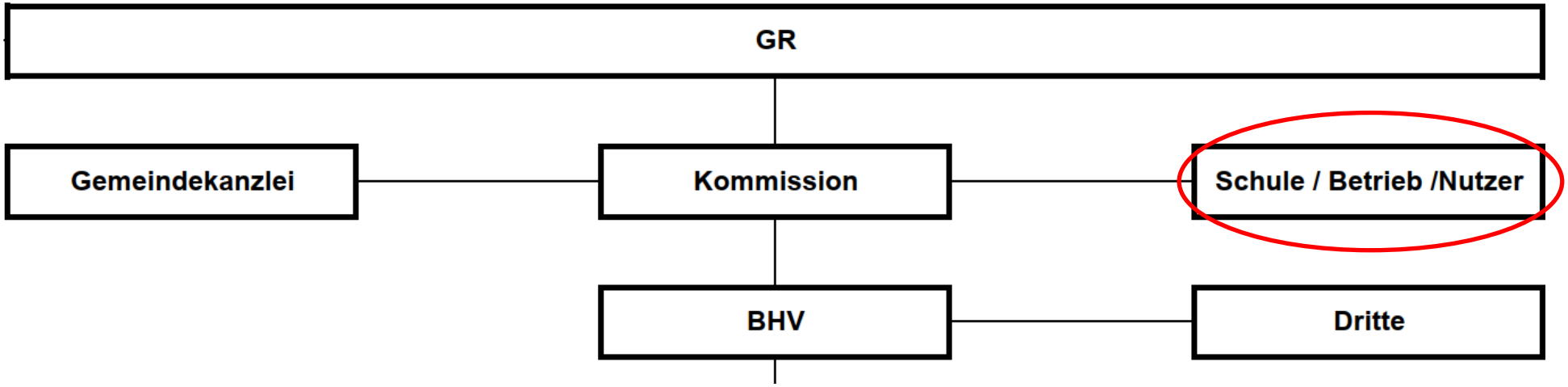
Traktandum

» **Projektorganisation**



Traktandum

» **Projektorganisation**



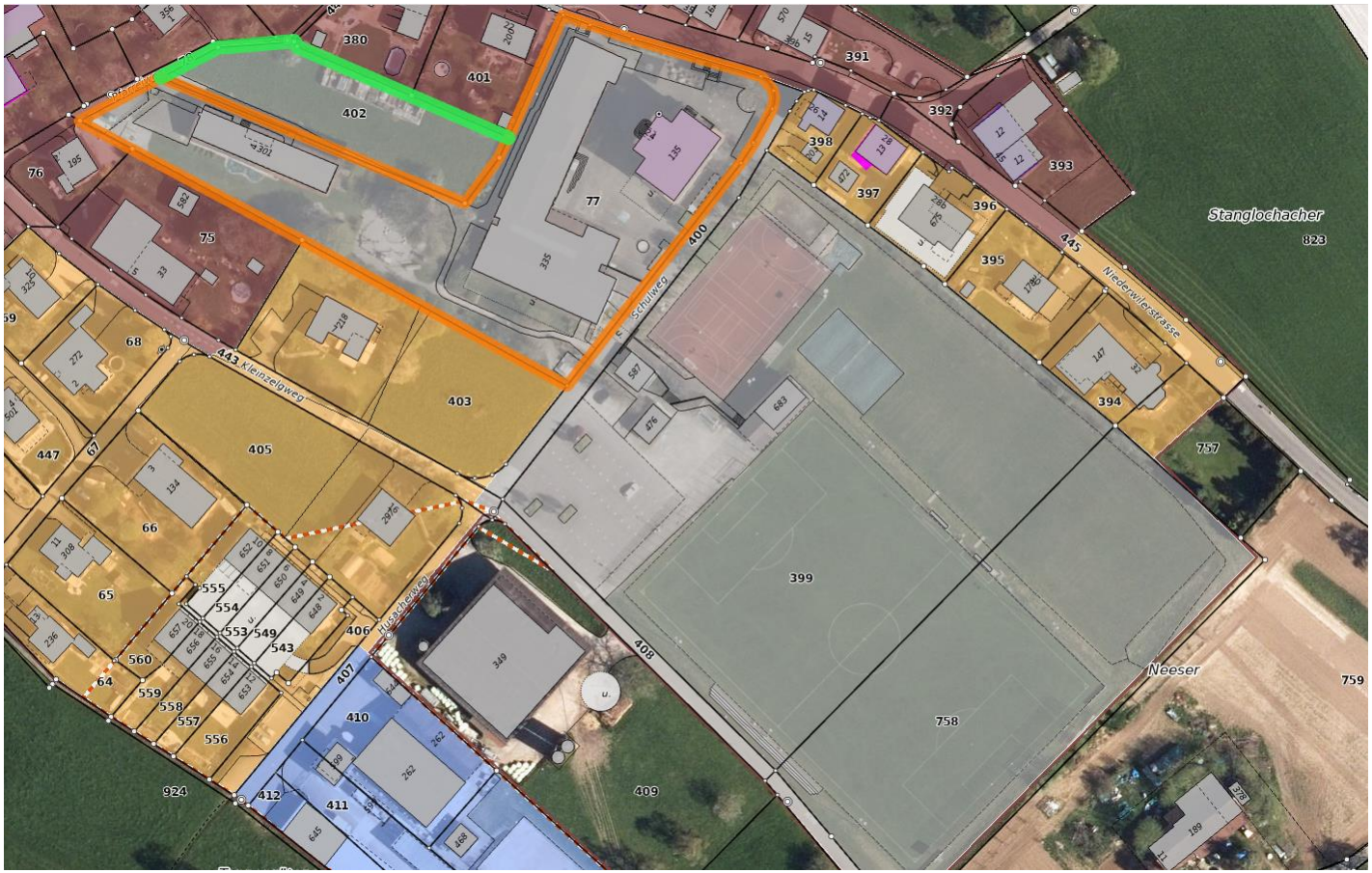
Termine und Meilensteine

Phase	Meilensteine	Termin	Verantwortlich
A	Leitfaden Gesamtentwicklungskonzept	August 2026	Bauherrenvertretung
	Planungskredit	November 2026	Gemeinderat → Stimmberechtigte
B	Variantenstudie und Machbarkeit	November 2027	Kommission / Bauherrenvertretung
	Projektierungskredit	November 2027	Gemeinderat → Stimmberechtigte
C	Vorprojekt und Bauprojekt	März 2029	Kommission / Bauherrenvertretung
	Realisierungskredit	Juni 2029	Gemeinderat → Stimmberechtigte
D	Baubewilligung	Herbst 2029	Gemeindekanzlei / Kanton
	Baustart	Frühling 2030	Kommission / Bauherrenvertretung
	Bauende	Ende 2031	Kommission / Bauherrenvertretung

Fragerunde



Ausgangslage / Projektperimeter



Baulicher Zustand



Schulhaus (Parz. Nr.: 77)

- Bauart: Massivbau, oberste Decke Balkenlage
- Baujahr: 1913
- Anzahl Geschosse: 5
- Grundrisstyp: Komplex
- Baurecht: Kommunal geschützt
- Zonenplan: Zone für öffentliche Bauten

Problempunkte

- Brandschutz
- Behindertengerecht
- Altlasten
- Haustechnik
- Erdbebensicherheit
- Fassaden (Fenster)
- Raumdefizit

Baulicher Zustand



Mehrzweckhalle (Parz. Nr: 77)

- Bauart: Massivbau
- Baujahr: 1979, Anbau 2014
- Anzahl Geschosse: 2
- Grundrisstyp: gewinkelt (L-Form)
- Zonenplan: Zone für öffentliche Bauten

Problempunkte

- Sehr altes Dach
- Heizung funktioniert nicht (Ölheizung Schulhaus)
- Fenster nicht 3-fach isoliert.
- Turnhalle entspricht nicht Normen
- Platzbedarf Vereine

Baulicher Zustand



Kindergarten (Parz. Nr.: 77)

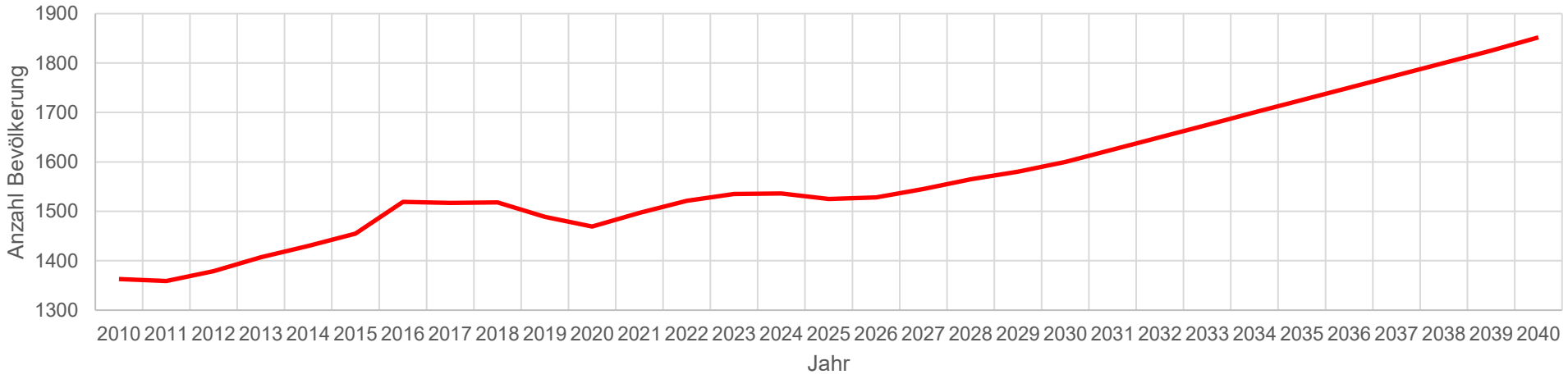
- Bauart: Massivbau
- Baujahr: 1971, Anbau Ost 2001
- Anzahl Geschosse: 2
- Grundrisstyp: Langgestreckt
- Zonenplan: Zone für öffentliche Bauten

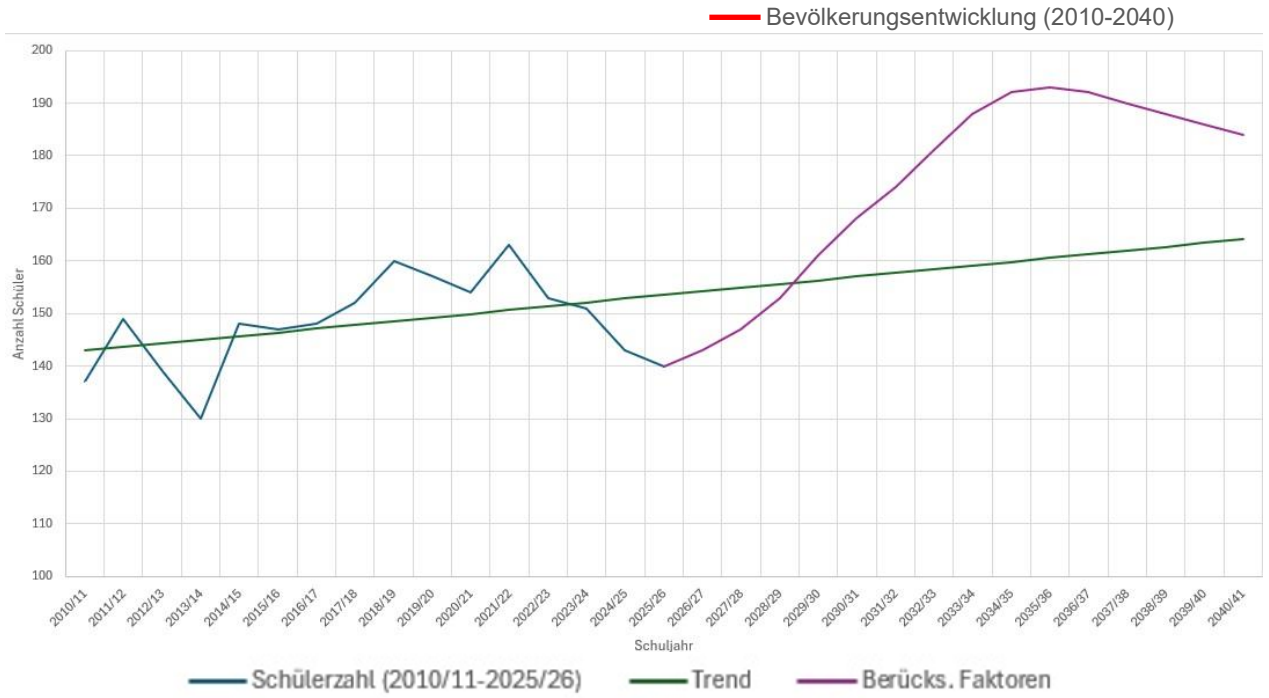
Problempunkte:

- UG Fenster 1-fach verglast.
- Kleinere Sanierungs-/Unterhaltsaufgaben Fassade/Haustechnik (z.B. Auftragen Holzschutz, Dämmung der Heizleitungen)
- Klima-Probleme

Traktandum

» **Bevölkerungsentwicklung / Schülerzahlprognose**





- Trendfortschreibung: Basis, Periode 2010-2025
- Berücksichtigung Faktoren:
  - Bevölkerungswachstum
  - Floss- Stockacher
  - Geburtenrate

Rahmenbedingungen

- **Raumstrukturen:** Bedarf an Räumlichkeiten, die für heutige Unterrichtsformen erforderlich sind, wie beispielsweise Gruppenräume, Lernlandschaften, Rückzugsorte usw. führt bereits heute zu einem erheblichen Raumdefizit
- **Infrastruktur:** Die heutige Raumkonfiguration widerspricht den kantonalen Empfehlungen zur Umsetzung zeitgemässer Unterrichtsformen.
- **Sportinfrastruktur:** Die aktuelle Mehrzweckhalle stösst aufgrund der Doppelnutzung durch Schule und Vereine an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Prüfung einer zweiten Turnhalle ist für einen zukunftsgerichteten Sportunterricht und ein aktives Dorfleben essenziell.

Ergebnisse Schulraumanalyse: Raumdefizit

- 2 Gruppenräume Kindergarten mit jeweils 25 m²
- 1 Klassenzimmer (Hauptunterrichtsraum) mit 75 m² (falls entsprechende Sanierung nicht möglich ist, sind noch 5 weitere Schulzimmer ausserhalb des Schulhauses 1913 notwendig)
- 4 Gruppenräume mit jeweils 25 m²
- 1 Multifunktions- bzw. Sprachraum mit 75 m²
- 1 Maschinenraum technisches Werken 40 m²
- 1 Musikzimmer im Umfang von 75 m²
- Arbeitsplätze für Lehrpersonen im Umfang von 42 m²
- 1 Sitzungszimmer 35-50 m²
- Büro Schulverwaltung 8-10 m²
- Büro Schulleitung 18 m²
- Einfachturnhalle

Fragerunde



Entwicklungsschwerpunkte

Objekte:

- Sicherstellung des langfristigen Schulraumbedarfs
- Schaffung flexibler Entwicklungsmöglichkeiten
- Erhalt ortsbildprägender Bauten
- Sicherstellung ausreichender Freiraum- und Bewegungsflächen
- Bauen unter Betrieb
- Optimierung der Betriebsabläufe

Freiraum:

- Aufwertung der aktuellen Freiraumsituation
- Aufwertung der bestehenden Pausenplätze
- Weiterentwicklung der Spielbereiche
- Förderung der Biodiversität
- Schaffung zusätzlicher Aufenthaltsqualitäten
- Integration von Lern- und Naturerfahrungsräumen
- Verbesserung der Beschattung und des Mikroklimas
- Berücksichtigung kindliche Entwicklung
- Die Freiraumentwicklung soll die Identität der Schulanlage stärken

Risiko- und Chancenmanagement

» Chance

- Schaffung einer zukunftsfähigen Schul- und Sportinfrastruktur
- Verbesserung der pädagogischen Rahmenbedingungen
- Umsetzung der heutigen pädagogischen Anforderungen
- Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Bildungsstandort
- Energetische Verbesserung und Reduktion der Betriebskosten
- Aufwertung der Freiräume und Förderung der Biodiversität
- Stärkung des Vereins- und Gemeinschaftslebens
- Schaffung flexibler Nutzungsreserven für zukünftige Generationen
- Einmal richtig, statt zweimal halb

Risiko- und Chancenmanagement

» Risiko

- Höhere Schülerzahlen als prognostiziert
- Kostensteigerungen im Bauwesen
- Unvorhergesehene Schäden an den Bestandsgebäuden
- Einschränkungen durch Ortsbildschutz oder denkmalpflegerische Anforderungen
- Verzögerungen infolge Bewilligungsverfahren (Einsprachen Nachbarn)
- Beeinträchtigungen des Schulbetriebs während der Bauzeit
- Unzureichende Grundstücksreserven für spätere Erweiterungen
- Änderungen gesetzlicher Anforderungen
- Finanzlage der Gemeinde
- Wir handeln nicht zukunftsorientiert (zu klein, nicht flexibel, nicht angepasst, falsche Technik, etc.)

Fragerunde



Finanzen

» Planungskredit

4077XRP103.400 Schulraumerweiterung Tägerig		
Planungskredit	30.06.2026 / krn	
Variantenstudie und Machbarkeit		
Preisbasis: Juni 2026, inkl. MwSt.		
	Total Submission und Planungskredit	**CHF 300'000.00**
	Submission Planungsteam	
BKP 5	**Firma**	
290	Bauherrenvertretung	
	Planungskredit	
BKP 2	**Firma**	
291	**Architektur**	
292	**Bauökonomie**	
293	**Bauingenieur**	
294	**Gebäudetechnikplaner**	
295	**Elektroplanung**	
296.1	**Brandschutzplanung**	
296.2	**Geologie**	
296.3	**Schadstoffuntersuchung**	
296.4	**Bauphysik**	
BKP 5	**Aufwendungen Bauherr**	
290	**Bauherrenvertretung**	
560	**Bauherrenkosten**	
560.1	Sitzungsgelder	
560.2	Aufwendungen Gemeinderat	
560.3	Aufwendungen Kommission	
560.4	Aufwendungen Kanzlei	
.		
590	**Übrige Nebenkosten**	
590.1	Anlässe	
591	**Reserve**	

Weiteres Vorgehen

- Planungskredit an Gemeindeversammlung
- Bestimmung Planungsteam
- Variantenstudie und Vergleich durch Planungsteam
  - Sanierung
  - Anbau / Umbau / Sanierung
  - Erweiterungsbauten und Neubauten

Wir wollen in einem nächsten Schritt die Grundlagen schaffen, um verschiedene Lösungen zu prüfen, deren Machbarkeit und Finanzbedarf zu ermitteln und anschliessend einen konkreten begründeten Antrag stellen zu können, den Projektierungskredit.

Fragerunde

